

## Das Programm zur Feier des 50. Jubiläums der Innsbrucker Festwochen der Alten Musik 2026

«Was feiern wir?» – diese Frage begleitet das Jubiläum der Innsbrucker Festwochen der Alten Musik. Höhepunkt des Programms vom **24. Juli bis 30. August 2026** ist die Barockoper par excellence: **«Il pomo d'oro»** von **Pietro Antonio Cesti**, die sagenumwobene Komposition des großen Innsbrucker Hofkomponisten. Bei der Barockoper:Jung, **Georg Friedrich Händels «Atalanta»**, besteht der Cast aus Cesti-Teilnehmenden von 2025. Neben diesen beiden Festopern, ganz im Sinne eines Jubiläums, finden sich im 50. Festwochen-Sommer weitere Konzerte, die allesamt der Historie der Festwochen Tribut zollen wie auch die Zukunft der Alten-Musik-Szene in den Fokus stellen. So sind die ehemaligen Künstlerischen Leiter der Festwochen, **René Jacobs** und **Alessandro de Marchi**, zu Gast und der jetzige Musikalische Leiter, **Ottavio Dantone** wird mit dem Orchester in Residence, seiner **Accademia Bizantina**, und der Mezzosopranistin **Anna Bonitatibus** ein Tribut-Konzert in Gedenken an **Alan Curtis** geben. Ebenso finden sich andere Stars der Szene wie **Jean Rondeau**, **Giovanni Antonini** und **Arianna Vendittelli** zu den Feierlichkeiten in Innsbruck ein. Zahlreiche Formate bei freiem Eintritt ergänzen die Konzerte an den unterschiedlichsten Spielstätten, allen voran ein Fest im Innsbrucker Hofgarten, bei dem einen ganzen Nachmittag lang Alte Musik erklingt und abends die Festwochen Oper 2025 **«Ifigenia in Aulide»** von **Antonio Caldara** auf Leinwand zu erleben sein wird. Zum dritten Mal zeichnet **Eva-Maria Sens** als Künstlerische Direktorin für das Gesamtprogramm verantwortlich. Der Vorverkauf startet am 9. Dezember 2025.

«Das 50. Jubiläum der Innsbrucker Festwochen der Alten Musik ist ein besonderer Moment, um innezuhalten und zu fragen: Was feiern wir? Wir feiern die Alte Musik, die uns alle verbindet, das Wissen, Talent und die Leidenschaft der Künstler\*innen aus aller Welt, die Jahr für Jahr nach Innsbruck kommen und unsere Festwochen prägen, und unser treues und neugieriges Publikum. Mit Cestis ‚Il pomo d'oro‘, der Barockoper aller Barockopern, setzen wir ein Zeichen für die Pracht und Vielfalt dieser Kunstform und für die Einmaligkeit der Innsbrucker Festwochen.» erklärt die **Künstlerische Direktorin Eva-Maria Sens**.

«Seit 50 Jahren prägen die Festwochen bereits Tirol und unsere Landeshauptstadt Innsbruck. Ein halbes Jahrhundert voller Highlights aus der Alten Musik, die tausenden Gästen und Einheimischen in Erinnerung sind. Die Schönheit und Zeitlosigkeit der Musik gilt es zu feiern, und ich freue mich, wenn die Tirolerinnen und Tiroler im Jubiläumsjahr das spannende und breitgefächerte Angebot der Festwochen in Anspruch nehmen» betont **Landeshauptmann Anton Mattle**.

«Fünfzig Jahre Innsbrucker Festwochen sind ein Fixpunkt im kulturellen Jahreskalender und ein weithin sichtbares Aushängeschild unserer Stadt. Als Magnet der internationalen Musikwelt stärken sie die kulturelle Strahlkraft Innsbrucks für die Bevölkerung, aber auch weit über die

# Innsbrucker Festwochen der Alten Musik

Stadtgrenzen hinaus. Ob im unvergleichlichen Ambiente von Schloss Ambras oder auf der Bühne unseres Tiroler Landestheaters – die Festwochen zeigen eindrucksvoll, welche Bedeutung Kunst und Kultur für unsere Gesellschaft haben. Diese Erfolgsgeschichte wird 2026 ganz besonders gefeiert: ein halbes Jahrhundert glanzvoller Abende und gemeinschaftlicher Erlebnisse, auf die wir als Stadt mit großem Stolz blicken.», freut sich Bürgermeister Johannes Anzengruber.

Unter der Musikalischen Leitung **Ottavio Dantones** wird **«Il pomo d'oro»** mit seinen 47 Rollen von 20 Sänger\*innen, mit Tanz und Chorpartien das erste Mal seit ihrer Uraufführung 1668 wieder erklingen. Der Musikalische Leiter der Festwochen hat auch die verschollene Musik der Akte III & V nachkomponiert, damit die Oper in ihrer Gesamtheit aufgeführt werden kann. Die Regie obliegt dem vielfach ausgezeichneten italienischen Opernregisseur **Fabio Ceresa**, der gemeinsam mit dem für seine farbenprächtigen Designs bekannten Kostümbildner Giuseppe Palella und dem österreichischen Bühnenbildner Nikolaus Webern das schier Unmögliche möglich machen wird: **«Il pomo d'oro»** mit seinen mehr als 23 Bildern bildgewaltig und mit viel Witz auf die Bühne zu bringen. Für die Tanzszenen wurden nach der erfolgreichen Zusammenarbeit 2024 erneut die Tänzer\*innen des **Street Motion Studio** engagiert. Diese sind jedoch nicht die einzigen Tiroler\*innen, die auf der Bühne stehen werden: **NovoCanto** – seit vielen Jahren Gast auf der Festwochen-Bühne – steuert die Chorpartie bei.

Ab 21. August 2026 bringen Cesti-Teilnehmer\*innen des Vorjahres Georg Friedrich Händels Oper **«Atalanta»** auf die Bühne. Die Sänger\*innen interpretieren diese Festoper in einer Inszenierung von **Francois de Carpentries** und **Karine Van Hercke** unter der Musikalischen Leitung von **Andrea Buccarella**. Es debütieren im Rahmen der Barockoper: Jung u.a. der Cesti-Gewinner **Salvador Simão** sowie der Drittplatzierte **Pierre Gennai**.

Die Konzerte wiederum stellen das gesamte Spektrum der Alten Musik, wie auch die Lebendigkeit der heutigen Szene dar: Stars wie **Jean Rondeau**, **Giovanni Antonini**, **Anna Bonitatibus** sowie das **Orchestre de l'Opera Royal de Versailles** und die bei den Innsbrucker Festwochen bereits lang bekannte **Academia Montis Regalis** brillieren neben zahlreichen weiteren. Ergänzt wird das Jubiläums-Programm mit einer Vielzahl aufstrebender Nachwuchskünstler\*innen, die Innsbruck an verschiedenen Orten zum Klingen bringen werden. So sind die Innsbrucker Festwochen auch 2026 wieder ein Ort, an dem sich renommierte Meister\*innen und junge Talente gegenseitig inspirieren und ein einzigartiges Erlebnis schaffen. Den glanzvollen Abschluss der Innsbrucker Festwochen und dieser gemeinsamen Vision bildet traditionell das Finale des 17. Cesti-Wettbewerbs am 30. August.

2026 feiern die Innsbrucker Festwochen ihr 50-jähriges Bestehen. Ein Jubiläum, das ihre Vorreiterrolle im Bereich historisch informierter Aufführungspraxis unterstreicht. Seit ihrer Gründung 1976 sind die Innsbrucker Festwochen Ausgangspunkt zahlreicher Künstler\*innenkarrieren und weltweit eine der wichtigsten Adressen im Bereich der Alten Musik.

# Innsbrucker Festwochen der Alten Musik

2023 übernahm Eva-Maria Sens als Künstlerische Direktorin gemeinsam mit Ottavio Dantone, der für fünf Jahre als Musikalischer Leiter fungiert. In dieser Zeit wird seine Accademia Bizantina, eines der weltweit renommiertesten Orchester der historischen Aufführungspraxis, als Orchester in Residence die Festwochen begleiten.